

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0783
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0783

Einbruch im Polizeirevier

Komödie in 3 Akten

von
Claus Bisle

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Man könnte sich vorstellen ein wertvolles Ölgemälde "ein echter Sempfglas" wäre am besten auf dem Polizeirevier bei dem gestrengen Inspektor Portius Wachter aufgehoben. Doch unversehens fehlt das Bild. Portius, der ohnehin der Ansicht ist, jeder Mensch wäre zum Verbrecher geboren, würde am liebsten alle Mitspieler einschließlich dem Publikum verhaften. Um den Beamten passieren ungeheuerliche Dinge, die ihn schließlich in einen Sog ziehen und ihn selbst aus der überspitzen Moral werfen. Dass die Sekretärin mit einem Autodieb anbändelt, ein verhafteter Kunsthistoriker das Bild nachmalen soll, obwohl er noch nie einen Pinsel in der Hand hatte und viele viele anderen kleinere Begebenheiten garantieren einen spritzigen Abend der Extraklasse. Tatort: Polizeirevier!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

AKT 1

(Polizeirevier. - Man sieht eine Eingangstüre, sowie eine Türe in ein abzweigendes Zimmer. Ebenfalls ist ein Schrank vorhanden, der eine Fluchttüre hinter die Kulissen haben sollte. Auf dem Schreibtisch befindet sich beliebiges Inventar. Es hängt ein großes Bild an der Wand).

Auftritt 1

(Portius, Mona)

(Portius betritt in zivil die Bühne und beginnt sich in seine Dienstkleidung zu zwängen).

Portius Was für ein Tag! Keine Sonne! Regenwetter! (Er schaut ins Publikum)
... und nur von Verbrechern umgeben. Dann bereite ich mich langsam auf den Dienst vor. Ich spüre schon das Zittern dieser verderbten Gesellschaft um mich.

Mona (tritt ein, während Portius sich gerade in der Unterhose befindet)
Hach! Was tun Sie?!

Portius (erschrocken) Sie sind zu früh!

Mona Machen Sie das jeden Tag?

Portius Ich kann doch nicht in Dienstkleidung privat auf öffentlichen Straßen ins Geschäft gehen!

Mona Schicke Unterhose

Portius Sie schauen auf der Stelle auf die Seite! Für Sie bin ich noch nicht im Zimmer! Sie sehen nichts!
(er zieht sich schnell an und steckt danach seine Karte in eine Stempeluhr)
So! Jetzt bin ich angekommen!

Mona Ich noch nicht!

Portius (reißt ihr die Stempelkarte aus der Hand, die sie gerade aus der Tasche geholt hat und steckt diese ebenfalls in die Stempeluhr)
Jetzt haben Sie zu gehorchen!

Mona (protestiert) Das ist Zwangsbeschäftigung!

Portius Uneingestempelt sind Sie in diesem Raum wertlos!

(Sie setzt sich verärgert an den Arbeitsplatz. – Portius macht dies genauso allerdings so, dass er das Publikum vor sich hat. – Er beobachtet das Publikum und fährt erst nach einer Pause fort)

Alles Tagdiebe! Diebe, Gangster, Raubmörder...

Mona Aber Chef

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Portius Die Menschen kommen schon als Schwerverbrecher auf die Welt. Erst durch strenge Erziehung werden sie zu menschlichen Kreaturen. Wenn es an der Erziehung mangelt – und das ist die Regel - mangelt es uns nicht an Arbeit.
(bitter) Wir werden nie arbeitslos.

Mona Ich bin gut erzogen

Portius Bei jedem gibt es einen Mangel. Das Strafgesetzbuch wird ihn finden! Es hat für jeden ein geeignetes Plätzchen vorgesehen.

Auftritt 2

(Hilde, Fritz)

(Hilde dringt mit Macht ins Büro. Sie führt den wehrlosen Fritz mit sich)

Hilde (zu Fritz) Jetzt haben Sie sich vor der Polizei zu verantworten.

Fritz Ich habe mitnichten et was zu verantworten und ansonsten,... JA, so ist es.

Portius Was ist hier los!

Hilde Er stand in meinem Wohnzimmer!

Portius Hättest du ihm einen Platz angeboten, wäre er gesessen!

Hilde Widerrechtlich! Einfach SO stand er in meinem Wohnzimmer.

Portius Einbruch! Das ist Einbruch.

Hilde ... und schwerer Diebstahl!

Portius Was hat er gestohlen?

Hilde Nichts! Aber er kam um stehlen zu wollen!

Portius Hilde Fräsch, bei Dir gibt`s absolut nichts zu holen.

Hilde Meine Unschuld!

Portius Die habe ich doch schon lange...

Hilde (streng) Portius!

Portius (schnell ernst werdend und voller Empörung) So ein verderbter Mensch! Was haben Sie zu ihrer Verteidigung zu sagen!

Fritz Mir fehlt vor lauter Sprachlosigkeit die Sprache.

Mona Soll ich ein Protokoll aufnehmen?

Portius Wenn er nichts sagt, ist seine Aussage mit wenig Inhalt verbunden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz Alles ist ein Irrtum!

Portius Wie bitte?

Fritz (haspelnd) Ich habe die Wechsel verwohnt,nein, Wohnung verwechselt.

Portius (ihn schief anschauend) Verwechselt?

Fritz Verwechselt! Jedes Haus sieht dort gleich aus.

Portius Gleich wie welches.

Fritz Wie meines.

Portius Sie wohnen in einem Haus?

Fritz Ja, in so einem wie dort.

Portius Jetzt nehmen wir zuerst ein Protokoll auf. Sie heißen?

Fritz Fritz von Doch.

Portius Beruf?

Fritz Kunsthistoriker

Portius Haben Sie noch alle Ohren?

Fritz Wie bitte?

Portius Haben sie etwas gestohlen?

Fritz Ich hatte da keine Gelegenheit. Sie schlug mir ein Kolzheil, ... Holzteil auf das Hirn.

Hilde Hörst Du, das ist ein Geständnis. Er wollte etwas stehlen.

Fritz Was?

Hilde Was weiß ich, was ich halt so habe.

Portius Bitte Hilde jetzt komme zum Punkt. Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, was bei Dir zu holen ist.

Hilde Jetzt tue nur so, wie ich nichts zu bieten hätte. Ständig gehst du mir an die Wäsche. Beim Frühstück, beim Abendessen...

Mona Ja Chef, haben Sie es mit der?

Portius Wer? Ich?

Mona Sie sind doch noch mein Chef?

Portius Ich habe die Frage zuvor überhört.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde Ja, sage es ihr!

Portius Ich sage nichts.

Hilde Du musst Dich jetzt rechtfertigen. Du hast Dich selbst angeklagt.

Fritz (etwas unschlüssig dazwischen)
Dann schreibe ICH einmal das Prokotoll, ... Protokoll.

Portius Wer? Sie?

Fritz Ist das hier nicht so?

Portius Das ist meine Aufgabe!

Hilde Jetzt wird nicht mit so sinnlosen Formularen abgelenkt!

Portius Das ist eine Verwechslung! Alles ist ein Irrtum.

Hilde Ich bezeuge es, er hat es mit mir.

Mona Aber Chef, mit der Alten?

Hilde Was ist das für eine unverschämte Person, die Du hier beschäftigst. Der drehe ich doch gleich den Hals um.

Portius (wild) Keine Gewalttaten auf dem Polizeirevier!

(Alles weicht eingeschüchtert zurück)
(zu Fritz) Sie sind eingebrochen?!

Fritz Nein

Portius So kommen wir nicht weiter! Stehen Sie auf!

Fritz Ich?

Portius Sie!

(Fritz steht auf, während Portius ein Album aus dem Schreibtisch holt und ihn mit den dortigen Bildern vergleicht).

Portius Drehen Sie sich zur Seite.

Fritz Muss das sein?

Portius Ihr Profil gibt es zu oft.
(Fritz dreht sich)

Fritz Werde ich so seltener? (Portius blättert)

Portius Jetzt von hinten (Fritz dreht ihm den Rücken zu)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona (zu Hilde) Die meisten Einbrecher erkennt man am besten von hinten.

Fritz (sehr laut) Hach!
(Alles schaut ihn erschrocken und gespannt an)

Ein echter Sempfglas!

Hilde Wie? Was?

Fritz Das Bild! (Er zeigt auf die Wand) Ein echter Sempfglas! Unbezahlbar.

Portius Das ist eine Leihgabe meines Chefs.

Mona Was, der Schinken hat einen echten Wert?

Fritz Sempfglas malte nur 9 Bilder. Dann ging ihm die Farbe aus.

Portius Beethoven ging nach der 9. Sinfonie das Leben aus.

Fritz Das letzte Bild von ihm war nur noch in hellem gelb. Studie mit Ferbenrast, ... Farbenrest.

Hilde ... und Sie meinen, das Bild hier ist wirklich wertvoll?

Fritz Es geht hier nicht um Wert und Unwert. Es geht um die Tatsache, dass es das Bild gibt. Es ist wahrscheinlich das 6. des Meisters. Fünf und sieben kenne ich, das dazwischen war verschollen. Wem gehört das Bild?

Portius Hauptoberstabsgeneralstaatsanwalt Linientreu.

Mona Das Bild hat aber keine Linien

Fritz ... und es hängt hier!

Portius Vor seiner Frau geschützt. Er muss es vor ihr verheimlichen. Würste Sie von dem Verkauf, müsste er ihr im Gegenzug eine Schiffsreise bezahlen oder irgend sonst eine sinnlose Ausgabe tätigen. Das überstiege seine Kräfte.

Fritz Unbezahlbar.

Mona So eine Schiffsreise?

Fritz Das Bild!

Mona Mich würde schon interessieren, welchen Wert so ein Bild hat?

Fritz Nicht nur! Also, das kommt ganz, ... der Wert ist schon ideell. Mindestens aber eine Mondlandung auf der Venus, wenn nicht sogar auf dem Mars.

Hilde So viel?

Fritz Mindestens. Und dann kommt noch der Rahmen dazu.

Hilde Ich fasse es nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz Sie müssen in großer Gunst Ihres Hauptmarschalls Liniendings stehen.

Portius Ich bin sein zuverlässigster Polizeiposten. Sicherheit geht bei mir über alles. Nehmen Sie sich also daher jetzt in Sicherheit vor mir, denn ich nehme Sie sicherheitshalber in Sicherheitsverwahrung.

Fritz Mich?

Hilde Genau! Sie! Sie Einbrecher! Wir müssen das Bild vor ihm schützen.

Mona Wir haben doch gar keine Zelle hier.

Portius (schaut sich um und blickt plötzlich auf eine der Türen)
Ich erkläre dieses Zimmer zum Staatsgefängnis.

Fritz Sie können mich doch nicht einfach so... und ein Zimmer auch nicht!

Hilde Natürlich kann er. Er ist der örtliche Polizeiposten.

Mona Aber Chef, das ist doch die, also das stille Örtchen.

Portius Was für ein Unwort. Das ist der Raum der Erlösung und der Glückseligkeit. Man kann einem Gefangenen schließlich nicht die Sitzgelegenheit verwehren.

Monaund wo schminke ich mich jetzt?

Portius Das geht jetzt nicht mehr. Geben Sie sich damit zufrieden. Irgendwann kommt bei jeder die Wahrheit an den Tag.

Hilde So ist es recht.

Fritz Ich bestehe auf meine Rechte!

Hilde Einbrecher sind Entrechtete.

Fritz Ein Anwalt!

Portius Ich walte jetzt meines Amtes! Hiermit gewähren wir Ihnen Untersuchungshaft!

Fritz Nein!

Portius DOCH!

(Alle drei schieben ihn in den genannten Raum und verschließen diesen danach).

Portius Wunderbar! Jetzt muss ich nur noch zwei Mitbürger einer Tat überführen, dann habe ich meine Jahresstatistik erfüllt.

Hilde Du bist ein Held!

Mona Naja. Sie müssen ja wissen, was er so hergibt.

Hilde Zugegeben, die Person im Ganzen gesehen erscheint potenter als einzelne Teile.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona Dachte ich es mir doch.

Portius (betrachtet die zwei mit offenen Augen)

Hilde Aber kein Mensch deckt den Tisch exakter als er.

Mona Misst er ihn aus?

Hilde Nein, er hat eine Tischschablone angefertigt.

Mona Das kenne ich. (Sie zeigt seinen Stuhl, der einen Strich in der Mitte hat). Ein Beamtenstuhl. Der Schlitz muss auf den Strich, dann sitzt man exakt und linientreu in der Mitte. Der sicherste Weg zur Pension.

Portius Ein ordentlicher Mensch ist nach gesetzlichem, sozialem und geometrischem Verhaltenskodex erzogen.

Hilde Was ist bei Dir sozial?

Mona Um 12:00 Uhr ißt er zu Mittag wie auch der Bürgermeister und der Pfarrer. Insofern ist er schon leicht sozial angehaucht.

Portius So! Jetzt ist Streifendienst.

Mona Endlich! Ach 9:45 Uhr. Nach Ihnen können die Einbrecher die Uhr stellen.

Hilde Du gehst die übliche Runde?

Portius Natürlich. Ich habe sie nur ein einziges Mal verdreht und schon kam es zu zwei Autounfällen.

Mona Die Fahrer hatten völlig die Orientierung verloren.

Portius (zu Hilde) Also, was ist? Kommst Du mit?

Hilde Ja natürlich (beide ab)

Mona Mir scheint, die haben es wirklich miteinander. Das muss ich genau wissen.

Auftritt 3

(Mona, David)

(David erscheint)

David Ist die Luft rein?

Mona Ja klar. Du kannst hereinkommen.

David (tritt schnell herein)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona Heute musst Du bitte leise sein. Wir haben einen Schwerverbrecher auf der Schüssel.

David Wie bitte?

Mona Hier im Raum der Seligkeit.

David Angekettet?

Mona Eingeütet! Er hat die Fräsch Hilde überwältigt und dann wollte er sie noch ausrauben.

David Wer ist die Fräsch Hilde?

Mona Spielzeug vom Chef

David Spielzeug?

Mona Ja sein Baukasten oder so. Wie es aussieht, schraubt er an ihr herum.

David Das verstehe ich nicht, was hat das mit dem Schwerverbrecher zu tun?

Mona Der ist ins falsche Haus eingebrochen.

David Ein Anfänger?

Mona Er ist eigentlich Sempfglashändler oder so etwas.

David Wie bitte?

Mona Er macht etwas mit Kunst

David Kann man davon leben?

Mona Klar! Hier hängt so ein Ding an der Wand.

David Oh!

Mona Ein Sempfglas!

David Das Bild?

Mona Das hat Millionen wert!

David Nein?

Mona Doch! Bestimmt!

David Ich sehe hier keine Alarmanlage.

Mona Auf einem Polizeirevier ist normalerweise alles entbehrlich.

David (nimmt Mona in seine Arme) Sind wir hier ganz unter uns?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona Der Chef ist auf Streife.

David Zu Fuß?

Mona Wie immer.

David Das werde ich nie verstehen. Er hat doch einen Streifenwagen.

Mona Das schon, aber keine Autoschlüssel.

David Wie bitte?

Mona Er findet die Schlüssel nicht mehr!

David Echt? Die sind weg?

Mona Beide! (sie lacht) ...und das bei dem pflichtversteinerten Herm Portius, der die Hose mit Gürtel, Hosenträger und Doppelklebeband trägt, damit sie auf keinen Fall rutschen kann.

David Ich bin noch nie mit Schlüssel Auto gefahren.

Mona Echt? Das geht?

David Klar! Komm mit, ich zeige es Dir.

Mona Ich kann doch jetzt nicht weg. Der Posten ist ja dann nicht mehr besetzt.

David Ach komm schon. Wir machen nur eine kurze Fahrt ums Haus. Ich muss Dir doch zeigen, wie es funktioniert. Dein Chef ist doch sowieso nicht da.

Mona (hin und hergerissen) ... aber nur kurz.

David Versprochen! Ganz kurz.

(Sie küssen sich und gehen schnell ab)

Auftritt 4

(Wilma Federbett, Fritz)

Wilma (tritt ein) Portius Wachter!
(Sie bemerkt, dass niemand im Raum ist)

Wie? Das Polizeireservat ist nicht besetzt? Hat man einmal eine Not, ist niemand da. Das ist zu beklagen.

Fritz (klopft von innen an der Türe)

Wilma Da ist ja jemand. Merkwürdig.
(Sie schließt die Türe auf)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz (tritt raus) Oh gnädige Frau, ...

Wilma Was erlauben Sie sich!

Fritz ...gnädige Frau. Entschuldigen Sie, die Buchstaben verwirbeln so leicht im Mund.

Wilma (ihn merkwürdig betrachten) Was tun Sie in diesem Raum?

Fritz Also ich war,... genau gesagt, sozusagen... dort drinnen. Schon länger insgesamt. Ja!

Wilma Auf der Toilette?

Fritz Das ist jetzt Interpretationssache.

Wilma Da war abgeschlossen.

Fritz Ich schließe immer von außen ab.

Wilma Sind Sie neu hier?

Fritz Ganz frisch, ...also nur vorübergehend. Immer geht das so nicht.

Wilma Bei mir wurde eingebrochen!

Fritz Wo?

Wilma Ins Auto. Immer wenn ich damit fahren möchte, ist der Tank leer. Ich bin überzeugt.
Irgendjemand benutzt meinen Wagen.

Fritz Ihren?

Wilma Meinen!

Fritz Man tut so etwas nicht.

Wilma Absolut nicht. Bringen Sie den Täter zur Strecke.

Fritz Ich?

Wilma Natürlich sie. Jetzt machen wir zuerst einmal ein Protokoll.

Fritz Wie?

Wilma Es muss doch festgehalten werden.

Fritz Ach ja, bestimmt.

Wilma Also schreiben Sie!

Fritz Worauf?

Wilma Hier auf das Protokoll! Sie sind vielleicht dämlich.
(Sie legt im ein Protokoll vor die Augen).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz Ach so? Entschuldigen Sie. (Er liest auf dem Protokoll)
Name?

Wilma Meiner?

Fritz (liest nochmals) ...oder vom Einbrecher. Das sieht man hier nicht so genau.

Wilma Kein Mensch kennt seinen Einbrecher!

Fritz Das ist ein interessanter Ansatz. Dann lassen wir das einfach frei.

Wilma Hier steht Pflichtfeld!

Fritz Ja nun. Das ganze ist noch nicht so richtig dadurcht, ... durchdacht.

Wilma Schreiben Sie: Wilma Federbett.

Fritz Wie? Wo?

Wilma Hier auf das Protokoll

Fritz Natürlich.
(er schreibt) Adresse?

Wilma Ich habe mit meiner Adresse die größten Probleme mit der Polizei.

Fritz (überlegt) Sie wohnen in einem Männerkloster?

Wilma Nein, hier nebenan. Die Gaststätte gehört mir!

Fritz ... und Sie haben damit Probleme?

Wilma Erhebliche!

Fritz Sie spielen Soprantuba?

Wilma Nein, es ist der Name.

Fritz Federbett? Ist er zu anzüglich?

Wilma Nein, das ist er nicht. Der Name meiner Adresse ist das Problem.

Fritz Und?

Wilma „Zum Bullenblick“.

Fritz Der ist doch praktisch. Man kann sich schon am Namen geographisch orientieren.

Wilma (emotional geladen) Was kann ich für den Namen!?! Früher war hier eine wunderschöne Weide mit Rindern und Ochsen und nun kommt so eine fragwürdige Behörde und setzt mir einen Polizisten vor den Blick!

Fritz Nennen Sie doch Ihre Gaststätte Wilmas Federbett.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma ...und wenn ich in Beugehaft komme, ich bleibe bei meinem alten Namen Bullenblick!

Fritz Da hat sicher niemand et was einzuwenden.

Wilma Nicht? Sie nicht?

Fritz Warum auch?

Wilma ...und das wurden sie unterstützen? Wirklich?

Fritz Natürlich! Wenn ich es sage. Ich bin linientreu.

Wilma Linientreu? Ach Herr Oberstabsfeldmarschall. Wie ich doch glücklich bin.

Fritz Wie bitte?

Wilma Dann lassen wir das jetzt mit dem Einbruch. Den melde ich später. Ich bin so glücklich.
(Sie küsst ihn und geht schnell ab)

Fritz Das ist eine merkwürdige Frau. (Er überlegt)
Dann gehe ich wohl auch wieder...

(er will wieder in sein Kämmerchen gehen, überlegt aber nochmals)

Wie soll ich jetzt von isen Verschlausen, außen verschließen? (überlegt weiter).

Dann schließe ich jetzt einfach ab und löse das Problem danach.

(Er schließt die Türe ab und zieht den Schlüssel ab).

Jetzt muss ich nur noch irgendwie hineinkommen.

(er drückt die Klinke)

Das ist eine verflixte Situation. Wie bekomme ich meinen Körper aus dem Raum?

(er sieht den Schrank und öffnet dort die Türe).

Kurzfristig könnte auch dies eine Lösung sein.

(er steigt hinein und verschließt die Türe von innen).

Auftritt 5

(Portius)

Portius (tritt ein) Jetzt aber schnell!

(man merkt, er muss dringend auf die Toilette)

Ach verdammt, da sitzt ja der Schwerverbrecher. Das darf nicht wahr sein!

Was mache ich jetzt?

(er hüpfte durch den Raum)

OH!!!

(Er springt aus dem Zimmer)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Es vergeht einige Zeit)

Auftritt 6

(Mona, David)

(David und Mona treten ein)

David Wow das war ein Vergnügen, mit dem Streifenwagen durch die Fußgängerzone zu fahren.

Mona Ich weiß nicht so recht. Ich habe das Gefühl, er hat uns gesehen.

David Ach Quatsch!

Mona Doch! Ich bin mir ganz sicher, mein Chef blickte aus der Thujahecke der Federbett. Er hatte eine sehr verkrümmte Haltung.

David Was redest Du da.

Mona Es kam mir vor, wie er etwas im Unterbereich verbergen wollte, oben aber nichts verpassen.

David Ein Polizist? Unten etwas verbergen? Ein Polizist hat nichts zu verbergen!

Mona Was weiß ich? Vielleicht hat er Dreck am Stecken. Gibst du mir den Autoschlüssel zurück?

David Ich hatte doch gar keinen.

Mona Stimmt ja. (horcht)
Ich glaube er kommt!

David Mist, dann bin ich in der Falle! Ich verschwinde in der Türe.

Mona Nein, da ist jetzt das Gefängnis.

Auftritt 7

(Mona, David, Portius)

Portius (tritt ein) Ach, ein Kunde.

Mona (schnell) der Herr Dings.

David Bodenblech

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona Genau, er wollte eine Anzeige anzeigen.

Portius Ach? Wer hat was verbochen?

Mona (schnell) Wie es aussieht, niemand nichts. Er hat sich geirrt.

Portius (noch in Gedanken) Mir war gerade, wie mein Polizeiauto an mir vorbeigefahren wäre.

Mona (lacht künstlich) Das ist ja lustig.

Portius Lustig? Warum?

Mona Das kann doch alleine gar nicht fahren.

Portius Nein. Natürlich nicht. Ich sollte einen Arzt aufsuchen.

Mona Vielleicht war es der Streifenwagen von der Kreisstadt?

Portius Von wegen! Die hat hier nichts zu suchen. Hier streife nur ich umher. HIER leben MEINE Verbrecher, Diebe, Gangster, Schwerverbrecher und die rührt mir kein anderer an!

Mona Natürlich.

Portius Diese Idylle lasse ich mir nicht nehmen. Von niemanden!

Mona Genau. Wir lieben unsere Ganoven.

David Ich würde jetzt vorsorglich lieber gehen. Auf Wiedersehen Herr Kommissar.

Portius Auf Wiedersehen guter Freund. Geben Sie bald einmal wieder eine Anzeige auf. Wir sind Ihnen dann zu tiefstem Dank verpflichtet.

David Schon gut, schon gut. (Geht schnell ab)

Portius Was war das für einer?

Mona Ach das? Das war er!

Portius Er?

Mona (etwas schüchtern) Mein Schatz.

Portius Ein Ganovengesicht wie es im Buche steht.

Mona Nein, nein, das Gesicht steht noch nicht im Buche.

Portius Der Abend neigt sich zum Feiern.

Mona Wie bitte

Portius Feierabend.

Mona Oh, wunderbar. Da will ich Ihnen nicht im Wege sein.
Arrivederci.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Sie nimmt ihre Tasche und geht schnell ab).

Portius Das Kind ist ja wie der Wind! Na, dann will ich auch mal.

(Er geht allmählich ab).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Einbruch im Polizeirevier" von Claus Bisle*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de – www.nrw-hobby.de